

Umgangsformen und das Miteinander im Forum

Beitrag von „Meike.“ vom 20. Februar 2019 08:10

Und ich sehe das so:

es gibt user, die sind hier um etwas zu lernen und anderen etwas zu geben.

Und es gibt user, die sind nur für sich selber da.

Von ersteren lebt das Forum.

Denen verzeihe ich (persönlich) auch manchmal derberen Ton lieber als denen, die hier nur andere belehren, sich über Fremdartikel äußern weil sie sich nicht angreifbar machen wollen, rumjammern wie schlecht die Welt ist - oder plötzlich auftauchen, Rechtsberatung un Anspruch nehmen und wieder gehen. Nicht, dass ich damit im Moderatorenteam durchkäme, aber persönlich und als userin finde ich, dass dieses Forum von denen lebt, die sich mit ihrem Unterricht, ihrem Alltag und ihren Sorgen outen und sowohl geben als auch nehmen. Manche user mit einem etwas derberen Ton sind oft auch aufs Geduldigste und Empathischste da, wenn es darum geht, Menschen zu helfen, die mit einem berechtigten Anliegen oder großer Not hier um Hilfe bitten. Die haben bei mir (als userin) ein paar mehr brownie points, als diejenigen, die nur dazu hier sind, anderen zu sagen, was sie für tolle Hechte sind.

Menschen, die hier mit einer Erwartungshaltung zum ersten Mal aufschlagen, dass man genau nach ihren Wunschvorstellungen Antworten gibt und dann, wenn sie nicht exakt diese kriegen, um sich schlagen - haben wir hier zunehmend oft. Das ist ein Muster. Forum als Dienstleister. Und wehe, der funktioniert nicht.

Ein forderndes Auftreten muss man sich m.M.n. hier erstmal verdienen, indem man durch ein bisschen Geben auch mitgestaltet.

Und zum konkret hier angesprochenen thread: Wer erstmal neu ankommt und schon im dritten Beitrag mit einer dicken Altersdiskriminierung (!) einsteigt (nein, ich fühlte mich nicht persönlich betroffen, ich bin noch viele Jahre davon entfernt) ist auch weit davon entfernt, "sich ungeschickt auszudrücken". Das war diskriminierend und beleidigend für allen Ü-60jährigen Lehrer (und diesen Angriff leistet man sich noch als Nicht-Lehrer !), denen wir die Schreibrechte großzügigerweise nur dann zugestehen, wenn man sich als jemand meldet, der auf dem Weg dorthin ist/sich begeben möchte) - WARUM sollte man darauf noch mit freundlichen oder professionellen Dienstleistungsangeboten reagieren? Sage ich mal als eine, die sich oft und gerne sonst jedem Menschen annimmt, der gerne beraten werden möchte. Ehrlich Leute. Es gibt Grenzen.